

B R A N D S C H U T Z O R D N U N G

für Trakt N(GHT)

1. Einleitung

Die Brandschutzordnung gibt wichtige Hinweise über das Verhalten zur Gewährleistung eines sicheren Betriebes, zur Vermeidung der Gefährdung von Gesundheit und Eigentum und zur Verminderung folgenschwerer Schäden durch Brände sowie über das Verhalten im Brandfall selbst.

Die nachstehend angeführten Bestimmungen sind genauestens einzuhalten, sowie das Nichtbefolgen dieser Forderungen unter Umständen auch zivil- und /oder strafrechtliche Folgen nach sich ziehen kann.

Für jede organisatorische Einheit ist ein Brandschutzwart zu nominieren.

Im nachstehend angeführten Objekt wie auch in den darin befindlichen Gängen und Räumen ist der Umgang mit offenem Feuer und Licht verboten:

Gebäude Trakt N

2. Verantwortlichkeit und Zuständigkeit

Für die Brandsicherheit sind der Brandschutzbeauftragte und dessen Stellvertreter verantwortlich.

Brandschutzbeauftragter (BSB):

Ingo Schmidt Tel.: 0676 / 5593037

Stellvertreter (BSB-Stv.):

Martin Braun Tel.: 0676/ 3445925

Alle Dienstnehmer haben Weisungen dieser Personen den Brandschutz betreffend, zu befolgen und Wahrnehmungen von Mängeln auf dem Gebiet der Brandsicherheit bekanntzugeben.

Den genannten Personen obliegt die Überwachung und Einhaltung der behördlich vorgeschriebenen Brandschutzmaßnahmen und der Bestimmungen der Brandschutzordnung.

3. Allgemeines Verhalten

1. Ordnung und Sauberkeit einhalten.

Ordnung und Reinlichkeit am Campus Krems sind grundlegende Erfordernisse für einen erfolgreichen Brandschutz.

2. Abfälle

Abfälle sind zu trennen.

Papierkörbe und Trennsysteme dürfen nur gem. den Brandschutzbestimmungen (ÖNORM S2100) verwendet werden (sind jedoch keine Behälter für Zigarettenreste).

3. Reparaturen und Änderungen

Einrichtungen, Änderungen und Reparaturen aller Art dürfen nur mit Genehmigung des Brandschutzbeauftragten oder dessen Stellvertreter der FM-Plus Facility Management GmbH vorgenommen werden.

4. Lagerungen

Jede Art von Lagerung ist im Vorhinein dem Brandschutzbeauftragten oder dessen Stellvertreter der FM-Plus Facility Management GmbH mitzuteilen.

Die Lagerung von brennbarem Material in größeren Mengen (höchstzulässige Lagermenge beachten!) oder an unzulässiger Stelle (Stiegenhäuser, Gänge und sonstige Verkehrswege, Dachböden, Keller, in der Nähe von Feuerstätten, in Garagen u. ä.) ist verboten.

Die Benutzbarkeit sämtlicher Ausgänge muss sichergestellt sein.

Die Lagerung leicht brennbarer Gegenstände und Stoffe sowie brennbarer Flüssigkeiten und Gase ist nur in vereinbarten Räumlichkeiten zulässig.

Die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten einschließlich von Schmiermitteln darf nur an den jeweils hierfür vorgesehenen Plätzen in dichten Gefäßen erfolgen.

Brennbare Flüssigkeiten dürfen nicht in Abwasserrohre oder in die Kanalisation gegossen werden.

Druckgasbehälter aller Art sind kühl, standsicher und so zu lagern und aufzustellen, dass sie im Gefahrenfall leicht geborgen werden können.

5. Verkehrs- und Fluchtwege

Flucht- und sonstige Verkehrswege sind von Lagerungen aller Art freizuhalten.

Hinweisschilder und Hinweiszeichen sind zu beachten, dürfen nicht der Sicht entzogen und nicht beschädigt oder entfernt werden.

Fahrzeuge dürfen nur auf den vorgesehenen Stellplätzen abgestellt werden, Verkehrs- und Fluchtwege sowie die Zufahrt für Einsatzfahrzeuge dürfen nicht behindert werden.

6. Rauchverbot

In **allen öffentlichen Bereichen** gilt ein allgemeines Rauchverbot gemäß dem Tabakgesetz. In den Räumlichkeiten des Traktes N (Seminarräume, Gänge, Teeküchen, Büros, Abstellräumen, ...) gilt ein **absolutes Rauchverbot** gemäß dem ASchG.

7. Feuerarbeiten

Ohne vorherige Genehmigung (Ausstellung eines Heißarbeitsscheines) des Brandschutzbeauftragten oder dessen Stellvertreter der FM-Plus Facility

B R A N D S C H U T Z O R D N U N G

für Trakt N(GHT)

Management GmbH dürfen Feuer- oder Heiarbeiten nicht durchgeführt werden.

8. Elektrische Anlagen

Elektroverteiler, Hauptschalter für die Stromversorgung sowie Hauptabsperrhhne der Gas- und Wasserversorgung müssen gekennzeichnet und immer frei zugänglich sein.

Antriebe, wie Elektromotoren, PC- und Monitorenlftungen und ähnliches sind stets von Ablagerungen jeglicher Art freizuhalten. Änderungen und Reparaturen dürfen nur durch hierzu befugte Personen vorgenommen werden. Das Herstellen provisorischer Installationen ist verboten, insbesondere das überbrücken durchgebrannter Schmelzsicherungen. Elektrische Anschlussleitungen vor Beschädigung schtzen.

9. Elektrische Geräte

Elektrische Betriebsmittel und Geräte dürfen nur mit Genehmigung des Brandschutzbeauftragten oder dessen Stellvertreter der FM-Plus Facility Management GmbH aufgestellt werden und sind in betriebssicheren Zustand zu erhalten (z.B. Kaffeemaschinen, Kochplatten etc., sind unmittelbar nach Gebrauch unbedingt auszuschalten).

Koch- und Wrmegerte mit offenen Heizdrähten sind verboten. Kaffeemaschinen sind nur mit Schaltuhren zu betreiben, die das sichere Abschalten nach Dienstende gewährleisten.

10. Brandschutzabschlsse

Brandschutztüren und Brandschutzklappen sind von Gegenständen aller Art freizuhalten. **Die Selbstschliesvorrichtungen dürfen nicht blockiert oder außer Funktion gesetzt werden.**

11. Löschgeräte und Löschmittel

Löschgeräte und Löschmittel dürfen weder verstellt, der Sicht entzogen (z. B. durch darüber gehängte Kleidungsstücke), noch missbräuchlich von den vorgeschriebenen Aufstellpltzen entfernt oder zweckwidrig verwendet werden.

12. Bei Arbeitsschluss

Vor dem Verlassen der Arbeitsräume müssen diese in Ordnung gebracht werden. Elektrische Einrichtungen – soweit dies möglich ist – ausgeschaltet werden. Die Fenster sind zu schließen.

13. Hinweistafeln

Hinweistafeln, die sich auf das richtige Verhalten nach den vorstehenden Bestimmungen bezieht, sind genau zu beachten, dürfen nicht der Sicht entzogen und nicht beschädigt oder entfernt werden.

4. Verhalten im Brandfall

Verhalten bei Brandausbruch

1. RUHE bewahren.
2. Immer beachten:
ALARMIERUNG Feuerwehr (Druckknopfmelder)
RETTEN (keine Eigengefährdung)
LÖSCHEN (keine Eigengefährdung)
3. Türen des Brandraumes schließen
4. Stiegenhaus- und Fluchtwegtren schließen, Stiegenhausfenster ffnen.
5. Lüftungs- und Klimaanlage abstellen.
6. **AUFZÜGE NICHT BENÜTZEN.**
7. Bei Ertnen des Sirenentons sofort das Gebäude verlassen und den vorgeschriebenen Sammelplatz aufsuchen.
Falls dies nicht möglich ist:
 - im Raum bleiben,
 - Türen schließen, Fenster ffnen
 - sich den Lschkrften bemerkbar machen.

Verhalten während des Brandes

1. Der Feuerwehr die Zufahrt so einfach wie möglich machen (Tore ffnen), Lschkrfte einweisen, ihren Anordnungen Folge leisten.
2. Rettungsversuche nur nach Anweisung der Einsatzkräfte durchführen.
3. Bei der Brandbekämpfung ist folgendes zu beachten:
 - a Lschstrahl direkt auf die brennenden Gegenstände richten,
 - b leicht brennbare Gegenstände aus der Nähe des Brandes entfernen oder durch Kühlen mit Wasser vor dem Entzünden schtzen,
 - c bei Flugfeuer und Funkenflug sämtliche Öffnungen, insbesondere Türen und Fenster der gefährdeten Objekte, - vor allem auf den Dachboden - schließen,
 - d für die Tätigkeiten der Einsatzkräfte Platz machen und deren Anordnungen Folge leisten.

Maßnahmen nach dem Brand

1. Vom Brand betroffene Räume nicht betreten.
2. Alle Wahrnehmungen, die zur Ermittlung der Brandursache dienen können, dem Einsatzleiter der Feuerwehr, dem Vorgesetzten oder dem Brandschutzbeauftragten bekannt geben.
3. Benützte Handfeuerlöscher erst nach Wiederfllung und Instandsetzung wieder anbringen.